



Calocedrus decurrens



Höhe	20 - 25 (30) m
Breite	8-10m
Krone	säulenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	dunkler, rotbrauner Stamm, später etwas abschilfernd
Blatt	dunkelgrüne Schuppen, dicht beeinander, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig
Früchte	hängende, eiförmige Zapfen, ca. 2 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle, möglichst mäßig trocken und gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	sehr gut
Form	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	westliches Nordamerika
Synonyme	Libocedrus decurrens

Einheimisch im westlichen Teil von Nordamerika. Im nördlichsten Teil schmal säulenförmig, mehr nach Süden hin nimmt er eine etwas konischere Form an. Bei alten Bäumen ist der Stamm rotbraun, wobei sich die Rinde in in langen Platten ablöst. Die Schuppen an den rotbraunen Zweigen wachsen fächerförmig übereinander. Zwischen Unter- und Oberseite besteht nur ein geringer Unterschied. Calocedrus decurrens ist ein eingeschlechtiger Baum, der weibliche und männliche Blüten an verschiedenen Zweigen treibt. Die kleinen, eiförmigen und hängenden Zapfen sind oben hakenförmig. Dies ist ein deutliches Kennzeichen des Calocedrus. Oft sind es nur die mittleren Schuppen, die Samen tragen. Calocedrus wächst auf allen Böden, die nicht zu feucht sind. Der Baum ist kalkverträglich. Bei feuchtem Boden ist er anfällig für Phytophthora. Das Holz lässt sich einfach bearbeiten und ist aromatisch. Der Stamm von Calocedrus decurrens blättert im späteren Alter in einer warmen, rotbraunen Farbe ab. Das leicht zu bearbeitende und aromatische Holz wird zur Bleistiftproduktion gebraucht.